

Petra Neumayer/ Roswitha Stark

Medizin zum Aufmalen III Neue Homöopathie für Tiere

Geliebte Tiere ganzheitlich heilen –
ungeliebte Tierchen sanft umsiedeln

LESEPROBE

Haben Sie Fragen an die Autorinnen?
Anregungen zum Buch?
Erfahrungen, die Sie mit anderen teilen möchten?
Nutzen Sie unser Diskussionsforum:
www.mankau-verlag.de

mankau

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Petra Neumayer/Roswitha Stark

Medizin zum Aufmalen III Neue Homöopathie für Tiere

Geliebte Tiere ganzheitlich heilen –
ungeliebte Tierchen sanft umsiedeln

1. Auflage 2010

ISBN 978-3-938396-39-1

Mankau Verlag GmbH

Postfach 13 22, D-82413 Murnau a. Staffelsee

Im Netz: www.mankau-verlag.de

Diskussionsforum: www.mankau-verlag.de/forum

Lektorat: Ulrich Nigge, Lünen

Endkorrektur: Dr. Thomas Wolf, MetaLexis

Gestaltung: Heike Brückner, Grafikstudio Art und Weise, Regensburg,
www.grafikstudio-artundweise.de

Fotos/Schaubilder Titelseite:

Hund: Roswitha Stark; Katze: shutterstock.com;

Pferd: spacejunkie/photocase.com; Papageien: shutterstock.com

Fotos/Schaubilder Innenteil:

Petra Neumayer (20, 23, 24, 31, 41, 43, 44, 89, 112, 121, 122, 123, 133 oben);
Alvina M. Kreipl (27, 37, 91, 100); spacejunkie/photocase.com (28); Raphael Mankau (39, 97,
102, 109); Verena Huber-Goll (42); Roswitha Stark (46, 52 oben, 60, 114); Heike Brückner
(52 unten, 55, 56, 79, 81, 88, 115, 117, 120); complize/photocase.com (67);
jala/photocase.com (104); Sabine Mayer (111); trepavita/photocase.com (130)

Druck: Bercker Graphischer Betrieb GmbH & Co. KG, Kevelaer

Der Inhalt wurde auf 100% Recyclingpapier gedruckt.

Hinweis für die Leser:

Die Autorinnen haben bei der Erstellung dieses Buches sämtliche Informationen und Ratschläge mit Sorgfalt recherchiert und geprüft, dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Verlag und Autorinnen können keinerlei Haftung für etwaige Schäden oder Nachteile übernehmen, die sich aus der praktischen Umsetzung der in diesem Buch vorgestellten Anwendungen ergeben. Bitte respektieren Sie die Grenzen der Selbstbehandlung am Tier und suchen Sie bei Erkrankungen einen erfahrenen Tierarzt oder Tierheilpraktiker auf. Die vorgestellten Therapievorschläge sollen den Besuch beim entsprechenden Facharzt nicht ersetzen, sondern ergänzen.

Wenn ich morgens früh meine Augen öffne,
noch schlaftrunken ins erste Tageslicht blinzele,
und die ersten Töne, die ich höre, das fröhliche Zwitschern
der Amseln in meinem Garten sind –
dann ist das Glück!

Wenn ich ins Bad schlurfe und meine Katze schnurrend schon
hinter der Tür lauert, sobald ich bei ihr bin, sich in froher Erwartung
morgendlicher Schmuseeinheiten an mein Bein drückt –
dann ist das Glück!

Wenn ich begleitet von einem gelben Zitronenfalter
die Zeitung aus dem Postfach hole und auf dem Rückweg
der Hund der Nachbarin hoch aufgerichtet am Zaun steht,
schwanzwedelnd mich mit feiner Geruchsschnauze erspäh hat,
und ich ihm freundlich den Kopf kraulen darf –
dann ist das Glück!

Und wenn ich dann endlich beim Frühstück auf meiner Terrasse sitze
und über den Rand der Tageszeitung die Bienen summend erspähe,
die sich auf dem blühenden Frühlingsbusch tummeln,
und ich dankbar an den wohlschmeckenden Honig denke –
dann ist das Glück!

Roswitha Stark

Ich möchte dieses Buch meiner geliebten Schäferhündin Justy widmen.
Auch wenn ihre Seele längst im Tierhimmel weilt, denke ich oft zurück
an die 13 Jahre, in denen sie mein Leben begleitet und in jeder Sekunde
durch ihre treue Freundschaft bereichert hat. Es war auch ganz wunderbar,
wie sie meinen neugeborenen Sohn mit offenem Herzen in ihr Körbchen
aufgenommen und fortan wie ihr eigenes Junges bewacht und behütet hat.
Liebe Justy, ich danke dir, dass du unser Leben so bereichert hast!

Petra Neumayer

Was ist der Mensch ohne Tiere?
Wären alle Tiere fort, so stürbe der Mensch
an großer Einsamkeit des Geistes.

Häuptling der Suquamish- und Duwamish-Indianer

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
Einleitung	13

Teil I: Grundlagen

Neue Homöopathie – Heilen mit Strichcodes und Symbolen	17
Das Testverfahren mit der Einhandrute	24
Die verwendeten Zeichen	28

Teil II: Praxis der Tiertestung und -behandlung

Einsatzmöglichkeiten von heilenden Symbolen am Tier	33
Die materiell-stoffliche Ebene testen	39
Ausgleich mit Symbolen auf der Ebene der Symptome und Organe	55
Die energetische Ebene der Meridiane	67
Seelische Ursachen von Erkrankungen beim Tier erkennen	81

Teil III: Die Beziehung zwischen Tier und Mensch

Dort hinsehen, wo die Ursache wirklich liegt	95
Den unerlösten Konflikt beim Menschen finden und heilen	97
Der Psychomeridian – das belastende Ereignis herausfinden	104

Teil IV: Die feinstofflich-geistige Ebene der Tiere

Aura-Ebenen der Tiere	107
Einschwingen von Heilinformationen und Symbolen in die Aura	109
Chakratestung und energetischer Ausgleich mit Symbolen am Tier	111
Chakra- und Auratestung: Beispielhafte Vorgehensweise	115
Die Gruppenseele der Tiere ansprechen	117
Die schamanischen Krafttiere	120

Teil V: Ungebetene Gäste sanft umsiedeln

„Schädlinge“ umsiedeln mit Umkehrzeichen	125
Plagegeistern auf den wahren Grund gehen	130
Der Einsatz weiterer Symbole	133
Danksagung an Mensch und Tier	137
Zu den Autorinnen	139
Anhang: Testlisten und Arbeitshilfen	141
Adressen und Links	163
Literaturempfehlungen	165

Vorwort

Diesen dritten Band von „Medizin zum Aufmalen“ möchten wir dem gesamten wunderbaren Tierreich widmen. Er ist uns ein echtes Anliegen und zugleich eine Würdigung der gesamten Tierwelt, die uns Menschen so viel Gutes zu geben hat. Ob Haustiere, Nutztiere, Tiere des Waldes, der Meere, Vögel, Kriechtiere, Insekten – was wäre die Welt ohne sie! Auch wenn sie uns manchmal nerven, wenn sie als Schnecken in unserem Garten dem frisch gesetzten Salat den Garaus gemacht haben, die Ameisenstraße mitten durch unsere Küche führt oder der Mückenstich besonders abscheulich juckt – die Erde wäre öde und verlassen ohne die Artenvielfalt der Tierwelt! Wissenschaftlich bekannt und beschrieben sind derzeit über 1,5 Millionen Tierarten – und es kommen immer wieder neue hinzu. Leider sind aber auch viele Tierarten durch die Zerstörung ihrer Lebensräume vom Aussterben bedroht.

„Die Größe und den moralischen Fortschritt einer Nation kann man daran messen, wie sie ihre Tiere behandelt.“

Mahatma Gandhi

Millionen Menschen leben mit Haustieren, Hunden, Katzen, Vögeln, Pferden, Hamstern, Meerschweinchen, Fischen, ja sogar mit Schlangen oder Spinnen aufs Engste zusammen. Wir lieben unsere tierischen Mitbewohner – und natürlich wollen wir nur das Beste für sie. Wir gehen regelmäßig zum Tierarzt, lassen vorsorglich impfen, geben das „beste“ Futter und ausreichend Streicheleinheiten. Dennoch werden unsere Tiere ab und zu krank, und in zunehmendem Maße auch chronisch krank; sie haben Zahnfleischentzündungen, rheumatische Gelenkbeschwerden, degenerative Erkrankungen, schwer auszuheilende innere Erkrankungen und Verhaltensstörungen. Sie werden mit Antibiotika und Medikamenten behandelt, genau wie wir Menschen. Oft gibt es auf diesem Wege keine Besserung. Viele Tierhalter beschäftigen sich daher mit alternativen Möglichkeiten der Heilung. Tatsächlich verzeichnet die ganzheitliche Tiermedizin häufig auch da noch Heilerfolge, wo die Schulmedizin mit ihrem Latein am Ende ist. Und dass die ganzheitliche Medizin gut funktioniert, können Skeptiker gerade an Tieren beobachten. Denn der viel diskutier-

te Satz „Man muss halt nur dran glauben“ trifft bei Tieren sicher nicht zu. Landwirte, die beobachtet haben, wie sich ihre Kuh nach der Gabe einiger winziger Globuli schnell wieder von einer Krankheit erholte, wissen, wovon wir sprechen.

Neben der klassischen Homöopathie, neben Bachblüten & Co. gibt es noch weitere wirkungsvolle und einfache Möglichkeiten der ganzheitlichen Tiermedizin. In diesem Buch möchten wir Ihnen eine sehr überzeugende Informationsmedizin vorstellen: Egal, ob Sie interessierter Laie oder Tiertherapeut sind – mit der Methode der „Neuen Homöopathie“ kann jeder arbeiten. Die Namensgebung dieser Heilweise stammt vom Wiener Forscher Erich Körbler, der die Wirkungen von Zeichen und Symbolen auf den lebenden Organismus viele Jahre lang erforschte und erfolgreich in der Praxis anwandte.

In den ersten beiden Bänden unserer Ratgeber-Reihe „Medizin zum Aufmalen“ haben wir die Methode Erich Körblers ausführlich beschrieben – ebenso andere Symbolsysteme, die heilbringend für den Menschen eingesetzt werden können. Im vorliegenden Buch möchten wir Ihnen zeigen, wie diese Heilweise auch auf Tiere anwendbar ist. Tiere sind lebende Organismen, für die die gleichen Prinzipien gelten wie für uns Menschen. Und nicht selten möchten uns geliebte Haustiere unsere eigenen unerlösten Themen abnehmen – auch daran können sie erkranken. Die Praxis zeigt: Nicht selten muss deshalb sowohl das Tier als auch parallel dazu der Tierhalter behandelt werden.

Die Neue Homöopathie ist nicht eine Behandlung mit Globuli wie bei der klassischen Homöopathie (diese kann aber sehr wohl ergänzend eingesetzt werden), sondern beruht auf einer energetischen Zustands-
testung des Schwingungsfeldes des Tieres. Jedes Symptom, jede Beschwerde kann als Blockade, als „Widerstand“ im Energiefeld interpretiert werden. Entsprechend muss der Heilimpuls darauf hinwirken, diese Blockade zu harmonisieren, damit das Symptom letztendlich nicht mehr benötigt wird.

Dieser Heilimpuls wird bei der Neuen Homöopathie durch Striche, Zeichen oder Symbole gegeben, die vielfältig angewandt werden können, zum Beispiel indem sie auf die schmerzende Stelle gemalt werden. Oder das Thema wird auf einen Zettel geschrieben, mit Heilzeichen versehen und dann unter den Fressnapf gelegt, damit das Tier die Information aufnehmen kann. Deshalb heißt dieses Buch „Medizin zum Aufmalen“. Seien Sie einfach neugierig, was passiert!

Mit dieser Methode können Sie ALLE Tiere beeinflussen: So lassen sich auch kleine ungeliebte Tierchen wie Schnecken oder Läuse auf Pflanzen sanft umsiedeln. Sie können dafür sorgen, dass Zecken sich im Fell Ihres Tieres nicht mehr wohlfühlen oder Schnaken aus dem Zimmer verschwinden. Es ist sogar möglich, Tierhaarallergien zu beseitigen, ohne das geliebte Haustier hergeben zu müssen.

Oder finden Sie durch eine simple Testung das bestmögliche Futter für Ihren Liebling heraus. Sie sehen schon, die Neue Homöopathie birgt unendlich viele Möglichkeiten, den Umgang mit Tieren zu erleichtern, die Beziehungen zwischen Mensch und Tier oder auch zwischen Tier und Tier zu verbessern und natürlich, um Tiere zu heilen.

*„Man kann ohne Hunde leben,
es lohnt sich nur nicht!“*

Heinz Rühmann

Ganz in diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Freude mit Ihren Tieren. Wir hoffen, dass Sie in diesem Buch wertvolle Anregungen und Hilfen finden, um kleinere oder größere Probleme aufzulösen oder um Krankheiten bei Ihren geliebten Tieren auf den Heilungsweg zu bringen.

*Roswitha Stark und Petra Neumayer
im März 2010*

Einleitung

Der Buch- und Kinoerfolg „Der Pferdeflüsterer“, dessen Story zum Teil auf der Arbeit des Kaliforniers Monty Roberts basiert – dem Erfinder einer gewaltfreien Methode, um Pferd an Zaumzeug und Reiter zu gewöhnen –, hat viele Menschen berührt und für die Belange ihrer Tiere sensibilisiert. Der Umgang mit ihnen, so Monty Roberts, ist ja ganz einfach – wenn man die gleiche Sprache spricht ...

*„Man kann in die Tiere nichts hineinprügeln,
aber man kann manches aus ihnen heraustreicheln.“*

Astrid Lindgren

Heutzutage fungieren kleine Schmusekatzen als Co-Therapeuten, Hunde suchen nach verschütteten Erdbebenopfern oder kümmern sich um einsame und kranke Heiminsassen. Mehr und mehr wird erkannt und auch wissenschaftlich untersucht, welch positiven Effekt Haustiere auf unsere Gesundheit haben.

Und auch andersherum geriet etwas in Bewegung: Die Naturheilkunde wurde im Hinblick auf die Anwendung bei Tieren weiterentwickelt – in den letzten Jahren öffneten viele Tierheilpraktiker und Tierpsychologen ihre Praxisportalen für Vierbeiner.

In der Neuen Homöopathie ist es vor allem die richtige Schwingung, auf die die Therapeuten ihr Augenmerk lenken, denn wenn alles in Harmonie schwingt, erfreuen sich Tier und Mensch bester Gesundheit.

Inzwischen gibt es sehr viel seriöse und wissenschaftlich fundierte Literatur auf dem Markt – vor allem aus dem Bereich der Quantenphysik –, die belegt, dass Menschen, Tiere, ja auch Pflanzen, Wasser und sogar Steine lebendige „schwingende“ Organismen sind, keine „starre Materie“. Einschlägige Autoren sind zum Beispiel Rupert Sheldrake mit seinen Forschungen über das morphogenetische Feld, die aufzeigen, dass alles, was schwingt, miteinander vernetzt ist und in Kommunikation steht, oder Dr. Fritz Albert Popp, der in seinem Forschungsinstitut in Neuss bereits vor vielen Jahren die Kommunikation lebender Zellen mithilfe von Licht bewiesen hat.

Alle Materie, alle Organe, alle Zellen, alle kleinsten Teilchen, ja sogar Gedanken und Gefühle erzeugen ein „Schwingungsfeld“, das durch die permanente Rotation von Elektronen um Atomkerne oder – noch „kleiner“ gedacht – durch die Bewegung so genannter „subatomarer“ Teilchen oder Lichtquanten verursacht wird. Es gibt nichts dem Menschen Bekanntes, das nicht dieser permanenten Bewegung unterworfen wäre. Dass wir einen Tisch oder einen Körper als „fest“ wahrnehmen, ist lediglich das Ergebnis unserer beschränkten Sinnesfähigkeiten. Menschen, die die Aura sehen können, verfügen über erweiterte Sinne (die aber grundsätzlich jeder Mensch als Potenzial hat) und nehmen damit bewusst das Schwingungsfeld eines Tieres, eines Menschen oder einer Pflanze wahr.

Dieses – für die meisten bislang unsichtbare – Schwingungsfeld hat eine bestimmte Frequenz, die sich mit einfachen Hilfsmitteln, wie zum Beispiel mit der in diesem Buch beschriebenen Einhandrute, mit einem Pendel oder dem kinesiologicalischen Muskeltest messen lässt. Damit kann man feststellen, wie sehr ein Organ, eine Beschwerde, ein Symptom oder eine Verhaltensauffälligkeit tatsächlich belastet beziehungsweise wie unharmonisch eine Frequenz oder Schwingung für das Tier geworden ist. Seltsamerweise sind wir es durchaus gewohnt, dass bei Herzbeschwerden ein EKG gemacht wird, bei dem wir die Wellen der Herzfrequenz als selbstverständliches Bild annehmen. Oder denken Sie an das EEG, das die Gehirnwellen bildlich darstellt. Dass auch die Leber oder der Dünndarm ein solches Schwingungsfeld haben oder gar Gedanken und Gefühle ein „unnormales“ Schwingungsbild zeigen können, was letztendlich zu dem führt, was wir „Krankheit“ nennen, das ist für unsere Denkweise schon ungewohnter – aber deshalb nicht weniger wahr!

Information gestaltet das Leben

Aus der modernen Quantenphysik weiß man, dass es die Information ist, die das Leben steuert und es somit auch gestaltet und in die Materie bringt. Unter dem Mikroskop ist beispielsweise die DNS, also die Erbinformation, in den Zellen der befruchteten Eizelle immer die gleiche. Doch woher wissen die einzelnen Zellen nun, dass sie sich zur Gehirnzelle oder zu einer Zelle in einem Organverbund wie etwa der Leber ausbilden sollen? Quantenphysiker führen hier das Erklärungsmodell des so genannten „Vakuumsfeldes“ an. Damit beschreiben sie den Raum zwi-

schen Atomkern und Atomhülle, ein Schwingungsfeld, in dem der Energie- und Informationsaustausch der einzelnen Zellen ermöglicht wird. Ist dieser Informationsaustausch gestört, führt das auch in biologischen Systemen und Funktionsabläufen zu Störungen: Eine Krankheit kann sich manifestieren.

In diesem Schwingungsfeld finden wir also auch die Ursachen von Krankheitssymptomen. Der Arzt Dr. Gunter Petry schreibt in seinem Buch „Informationsmedizin – Neue Heilungschancen für akut und chronisch Kranke“: „Würde man den Atomkern und die Elektronen der Atomhülle ohne Vakuum zusammenpacken, würde der Mensch auf eine Größe von etwa 2 Mikrometern zusammenschrumpfen. Mit anderen Worten, der menschliche Organismus besteht zu 99,999 Prozent aus einem Vakuumfeld.“ Dieses Beispiel macht deutlich, von welcher Dimension hier überhaupt die Rede ist! Und genau dieses Schwingungsfeld ist auch die Ebene, auf der die Informationsmedizin mit ihren heilenden Impulsen einwirkt.

Gerade bei Tieren – die uns ja nicht sagen können, wo es ihnen wehtut – sind die Möglichkeiten der sensitiven Testungen in diesem Schwingungsfeld besonders hilfreich. Wir können erforschen, ob das Tier einen falschen Schlafplatz hat, schlechtes Futter frisst, Medikamente oder Impfungen nicht verträgt, wo es Schmerzen oder Stress mit seinem Menschen oder mit anderen tierischen Hausgenossen hat. Alles andere ist ein Herumdoktern an äußerlichen Symptomen, was eine Zeitlang helfen kann, aber der Ursache meist nicht auf die Spur kommt.

Die Erfahrungen mit Tieren haben gezeigt, dass der Zugang zum ursächlichen Thema über das Energiefeld des Tieres (und oft auch über das des Tierhalters) häufig sehr schnell zum Erfolg führen kann. Dies geschieht, ohne das Tier dabei übermäßig mit chemischen Mitteln oder gar unnötigen Operationen zu traktieren und damit zusätzlich zum schon vorhandenen Stress noch weiter zu belasten.

*„Ganze Weltalter von Liebe werden notwendig sein,
um den Tieren ihre Dienste und Verdienste an uns zu vergelten.“*

Christian Morgenstern

„Medizin zum Aufmalen“ für Tiere ist eine Test- und Heilmethode, die auf verschiedenen Ebenen – körperlich, seelisch und geistig – sehr viel

bewirken kann und das Verständnis des Menschen für sein Tier fördert. Sie ist relativ einfach zu erlernen und anzuwenden. Bitte respektieren Sie dennoch die Grenzen der Selbstbehandlung und suchen Sie im Zweifelsfall die Hilfe von erfahrenen Tierärzten und Therapeuten auf.

Teil I: Grundlagen

Neue Homöopathie – Heilen mit Strichcodes und Symbolen

„Universell einsetzbar, leicht zu erlernen und kostet fast nichts“ – so könnte man in einem Satz das sensitive Heilsystem der Neuen Homöopathie umschreiben. Mit dieser simplen Methode kann mit ein wenig Übung und Verantwortungsbewusstsein jeder Mensch selbst austesten, was die Lebensenergie seines Tieres fördert, schwächt oder gar krankmachend auf seinen Organismus einwirkt. Denn jeder Mangel, aber auch ein einseitiges Zuviel an bestimmten „Heilimpulsen“ kann das energetische Gleichgewicht empfindlich stören. Diese Grundaussage, die bereits seit vielen Tausenden von Jahren in der Traditionellen Chinesischen Medizin gilt und auch die Basis der Akupunkturlehre ist, trifft auf jeden lebendigen Organismus zu, auf Mensch und Tier.

Die Neue Homöopathie ist ein unkompliziertes Behandlungskonzept, das ganz ohne Pharmaka mit ihren oftmals belastenden Nebenwirkungen auskommt.

Der Ruf nach einer sanften Medizin ohne Nebenwirkungen kommt nicht allein aus der Humanmedizin. Viele Tierhalter wünschen sich auch für ihre Tiere eine sanfte Medizin. Diesem Wunsch kommen mittlerweile viele Tierärzte und Tierheilpraktiker nach: Homöopathische Globuli und Bachblüten sind keine Seltenheit mehr in der Therapie von Tieren – gleichgültig ob beim Fisch oder bei der Kuh –, und daher verwundert es nicht, dass längst auch die Neue Homöopathie Einzug ins Reich der Tiere gehalten hat.

Ein weiterer großer Vorteil dieses sensitiven Heilverfahrens ist, dass die Kommunikation zwischen Tier und Tierhalter verbessert wird, denn das Tier kann schließlich nicht „aussprechen“, woran es erkrankt ist oder was ihm wehtut.

Durch die Neue Homöopathie sind wir in der Lage, mittels einfacher Austestung herauszufinden, was dem Tier fehlt und was die mögliche Ursache für die Erkrankung sein könnte. Diese Informationsmedizin be-

inhalten also zugleich die Möglichkeiten der Diagnose sowie der Therapie und sie wirkt ganzheitlich, indem sie gleichermaßen Körper, Geist und Seele mit einbezieht.

Häufig muss auch der Tierhalter oder eine Bezugsperson mitbehandelt werden, auch das ist mit der Neuen Homöopathie natürlich möglich. Denn wie der ganzheitliche Berater Rudolf Fridum, der sich auf die Behandlung mit Tieren spezialisiert hat, einmal treffend sagte: „An jedem Tier hängt ein ganzer Mensch!“

*„Liebe die Tiere,
liebe jegliches Gewächs und jegliche Dinge!
Wenn du alles liebst, so wird sich dir
das Geheimnis Gottes in allen Dingen offenbaren,
und du wirst schließlich alle Welt mit Liebe umfassen!“*

Fjodor Dostojewski

Vital durch die richtige Balance

Mit der Neuen Homöopathie lassen sich Unverträglichkeiten auf einfache Art und Weise austesten – zum Beispiel von Futter, Allergenen, aber auch von elektromagnetischen Strahlen oder geopathischen Störzonen. Durch die Verwendung von energetisch wirksamen Zeichen und Symbolen kann dann die individuelle Verträglichkeit gesteigert werden. Das ist besonders wichtig, wenn das Tier äußeren Umständen nicht entrinnen kann, etwa wenn der Kuhstall auf einer geopathischen Störzone steht, aber nicht umgebaut werden kann und die Kuh aus bisher unbekanntem Gründen beispielsweise immer weniger Milch gegeben hat.

Doch die Zeichen und Symbole können noch viel mehr. In der therapeutischen Anwendung werden sie – analog der Nadelung bei der Akupunktur – auf verschiedene Meridianpunkte direkt auf den Körper des Tieres gemalt, um den Energiefluss der jeweiligen energetischen Leitbahnen wieder zu harmonisieren, man spricht dann von der „Strichakupunktur“. Und diese funktioniert bei Mensch und Tier gleichermaßen: Sie aktiviert die Selbstheilungskräfte und bringt die Energien wieder in die richtige Balance.

Die Neue Homöopathie verwendet Zeichen und Symbole auch, um Schmerzen zu lindern und um individuell informiertes Heilwasser herzustellen – bei größeren Tieren wie Pferden werden beispielsweise Äpfel informiert und sozusagen als biologische „Riesenglobuli“ verabreicht.

*„Als Gott das Pferd erschaffen hat,
sprach er zu dem herrlichen Geschöpf:
Dich habe ich gemacht ohne gleichen.
Alle Schätze der Erde liegen zwischen deinen Augen.“*

Aus dem Koran

Dass hier keine Zauberei im Spiel ist, bewies der Begründer der Methode, Erich Körbler (1936–1994). Der Wiener Elektrotechniker ist vielfacher Preisträger international anerkannter wissenschaftlicher Auszeichnungen und erforschte in jahrelanger Detailarbeit akribisch die biophysikalische Wirksamkeit von Strichen und Zeichen – denn: Alles schwingt und steht miteinander in Kommunikation.

Erich Körbler befasste sich mit Naturheilkunde, Traditioneller Chinesischer Medizin, Radiästhesie, Quantenphysik sowie Homöopathie und vernetzte all diese Systeme unter dem Begriff „Neue Homöopathie“. Zunächst wollte Körbler nur seiner Tochter helfen; sie litt an einer Krankheit, die durch die Schulmedizin nicht geheilt werden konnte. Beruflich befasste er sich zwar auch mit Antennen, aber es bedurfte noch einiger Experimente, bis er etwas Ähnliches wie Antennen auf die Haut seiner Patienten malte – einfache Strichcodes, die er aus seinem Fachbereich Elektrotechnik kannte: eine Sinuskurve, ein Kreuz und ein Ypsilon. Denn, wie Körbler herausfand, jeder Strich beeinflusst den Organismus wie eine Antenne und kann dadurch den energetischen Zustand verändern. Ähnlich wie die Homöopathie stellt diese Methode die entscheidenden Informationen und Impulse für die Selbstheilung bereit.

Die richtige Schwingung macht's

Wie Sie bereits in der Einleitung erfahren haben, geht die moderne Quantenphysik davon aus, dass die gestaltgebenden Kräfte in einer Art Schwingungsfeld walten und miteinander in ständigem Austausch ste-

hen. Ob Steine, Farben, Mikroorganismen, Arzneien, Menschen, Tiere oder geometrische Zeichen und Formen – alles, was existiert, schwingt, sendet und empfängt Informationen und steht miteinander in Kommunikation. Und so wie sich all unsere Körperzellen im Mikrokosmos in einem beständigen Austausch befinden, so stehen auch die biologischen Systeme Mensch und Tier in Kommunikation mit ihrer Umwelt.

Auch geometrische Zeichen und Symbole besitzen eine eigene Schwingung. Werden sie zum Beispiel auf die Haut gemalt, kann das – je nach Platzierung und Art der Zeichen – auf das energetische Schwingungsfeld einwirken – die Basis von Informationsmedizin, von „Medizin zum Aufmalen“. Übrigens: Bei Ihren geliebten Tieren müssen Sie dafür nicht unbedingt gleich das Fell abrasieren. Wie Sie im Praxisteil dieses Buches erfahren werden, gibt es verschiedene Möglichkeiten bei Tieren, um mit den heilenden Zeichen zu arbeiten!

Die Verwendung von geometrischen Zeichen und Symbolen zur Veränderung von energetischen Schwingungen ist aber keine Erfindung der Neuzeit. Symbole spielten in allen Kulturen eine große Rolle, denn sie sind Träger von energetischen Botschaften in komprimierter Form.



Autorin Petra Neumayer auf Pferd Valesco. Auch hier macht's die richtige Schwingung: Liegen Mensch und Pferd auf gleicher Wellenlänge, profitieren beide von dieser Beziehung.

Symbole ziehen sich durch die Geschichte des gesamten menschlichen Daseins. Zeichen aus Höhlenmalereien der Steinzeit faszinieren heute genauso wie die digitalen Codierungen unseres Informationszeitalters.

Vermutlich war der Homo sapiens der erste Mensch, der vor rund 40.000 Jahren mit einem Stück Kohle etwas auf eine Felswand kritzelte. Heutzutage sind Bilder und Symbole allgegenwärtig. Befassen sich die Symbole mit der Sinnsuche des Menschen, dann stoßen wir auf unzählige Zeichen in Mythen und Religionen. Allein von den Indianern Nordamerikas sind über 300 verschiedene einfache Zeichen bekannt! Denken wir gerade auch an die Kriegsbemalung der Indianer – und wer weiß, vielleicht verstehen wir erst jetzt den Sinn des Sprichwortes: „Ein Indianer kennt keinen Schmerz!“

Körperbemalungen wurden rund um den Globus eingesetzt, von der Südsee bis nach Afrika und Indien. Und trotz räumlicher und zeitlicher Trennung sowie ohne Kontakt der verschiedenen Völker untereinander wurden in vielen Kulturen ähnliche geometrische Formen wie zum Beispiel mehrere parallele Striche verwendet. Hier können wir auch an Ötzi denken, die 4.000 Jahre alte Gletschermumie, auf der so genannte „Tätowierungen“ aus Strichen und Kreuzen entdeckt worden sind.

Die meisten Symbole – gleichgültig, ob es sich dabei um religiöse Symbole oder etwa um Straßenschilder handelt – beruhen auf wenigen Grundformen, wie sie auch in der Natur vorkommen. Sonne und Mond symbolisieren den Kreis, Wellen und Spiralen finden wir im Meer und in Flüssen, Mandalaformen mit einem Mittelpunkt im Zentrum zeigen sich in Form von Blüten oder Schneeflocken, überkreuzte Linien symbolisieren die vier Himmelsrichtungen.

*„Gott wünscht, dass wir den Tieren beistehen,
wenn sie der Hilfe bedürfen. Ein jedes Wesen in Bedrängnis
hat gleiches Recht auf Schutz. Alle Geschöpfe der Erde fühlen wie wir,
alle Geschöpfe streben nach Glück wie wir.
Alle Geschöpfe der Erde lieben, leiden und sterben wie wir,
also sind sie uns gleichgestellte Werke des allmächtigen Schöpfers –
unsere Brüder.“*

Franziskus von Assisi

Der Organismus: ein Informationssystem

Symbole sind sogar die Sprachgrundlage unseres Gehirns, wie neueste Forschungen aus der Neurologie aufzeigen. Doch nicht nur unser Gehirn verfügt über Intelligenz zur Informationsverarbeitung, sondern unser gesamtes biologisches System. Darüber berichtet auch die berühmte Wissenschaftlerin Candace B. Pert, Professorin für Physiologie in Washington D. C., in ihrem Buch „Moleküle der Gefühle“. Die Wissenschaftlerin erlangte weltweite Anerkennung durch ihre Entdeckung des Opiatrezeptors. Sie belegt, dass Intelligenz in jeder unserer Körperzellen steckt und dass in jeder Sekunde in unserem Organismus umfassender Informationsaustausch stattfindet – was liegt also näher, als mit Informationen Heilimpulse zu setzen?

Den Organismus beschreibt die Wissenschaftlerin als psychosomatisches Netzwerk, in dem schnell Informationen von einem System zum anderen übertragen werden können. Information – darin sieht Pert sogar das fehlende Bindeglied zwischen Körper und Geist. So sei jeder Organismus ein dynamisches System mit einem konstanten Veränderungspotenzial – Selbstheilung sei die Norm, nicht die Ausnahme! Die Professorin wies den ständigen Informationsaustausch auf der biochemischen Ebene in unserem Organismus nach und schrieb: „Durch die Freisetzung von Neuropeptiden, die an Rezeptoren binden, verschicken Zellen ununterbrochen Nachrichten an Zellen. Die empfangenen Signale veranlassen die Zelle, wie das Besatzungsmitglied am Ruder oder an den Segeln, Veränderungen vorzunehmen.“

Über die Heilkraft der Symbole

Symbole transportieren das Immaterielle, das „Unsichtbare“, den „Geist der Dinge“, ins Sichtbare – und eine höhere Instanz, die jedem lebenden Wesen innewohnt, versteht diese Sprache. Mit Hilfe von Symbolen werden komplexe Informationen auf ihren kleinsten Nenner komprimiert. Als Vermittler zwischen der inneren und der äußeren Welt spielen Zeichen und Symbole eine herausragende Rolle bei der Aktivierung der Selbstheilungskräfte. Die Arbeit mit Symbolen als „Sprache der Seele und des Universums“ erreicht daher oft auch mentale und spirituelle Dimensionen und fördert so eine Therapie auf der Ursachenebene.

Die Neue Homöopathie hat also zum Ziel, mit Zeichen und Symbolen Heilimpulse zu setzen, die die gesunde Selbstregulation des Organismus anzustoßen vermögen: Dadurch können – ohne energetisch störend wirkende Blockaden – wieder die richtigen Nachrichten an die richtigen Orte verschickt werden, damit alle Funktionsabläufe und biochemischen Prozesse im Organismus sozusagen wieder reibungslos (ohne Störzonen) Hand in Hand arbeiten!

Wie Sie die richtigen Informationen beziehungsweise Symbole herausfinden, um solche Veränderungen im Organismus zu bewirken und die richtigen Heilimpulse für Ihr Tier setzen, das erfahren Sie im nächsten Kapitel über das Testverfahren mit der Einhandrute.



Der stilisierte Fisch ist eines der ältesten Zeichen der Menschheit, als Rune Othila wird das Fische-symbol auch für Heilzwecke eingesetzt. Die Abbildung zeigt eine der ältesten Überlieferungen eines Fischmotivs, das von den Nordwestküsten-Indianern Kanadas auf Vancouver Island in Felsen geritzt wurde (Petroglyph Park).

Möchten Sie weiterlesen? Unser Buch erhalten Sie bei Ihrem Buchhändler oder im Webshop des Mankau Verlags: www.mankau-verlag.de.